



VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT KIRCHWEIDACH I N F O R M A T I O N E N A U S D E N G E M E I N D E N

FEICHTEN



Neubaugebiet Mankham III:
Baustart 2026

SEITE 6

HALSBACH



Fernwärmenetz geplant

SEITE 10

KIRCHWEIDACH



Neue Leonhardi-Halle am
Bahnhof fertiggestellt

SEITE 14

TYRLACHING



Dirlinger feiern fünf Jahre
neue Dorfmitte

SEITE 18



UMGESTALTUNG PAUSENHOF ABGESCHLOSSEN

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien wurden die Arbeiten zur Umgestaltung des Pausenhofs an der Schule Kirchweidach aufgenommen. Ziel der Maßnahme war es, den Außenbereich ganzjährig besser nutzbar zu machen und gleichzeitig auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Die Planung erfolgte in enger Abstimmung mit der Schule.

Im Zuge der Umgestaltung wurde die bestehende Pflasterfläche um rund 170 m² erweitert, um mehr wetterunabhängige Bewegungsfläche zu schaffen. Die mit Hackschnitzeln bedeckte Fläche wurde um etwa 200 m² vergrößert

und bietet nun zusätzlichen Spielraum für bewegungsreiche Pausen. Die verbleibenden Rasenflächen wurden eingezäunt, um die Nutzung bei ungünstiger Witterung besser steuern und die Grünflächen langfristig erhalten zu können.

Die Umsetzung erfolgte durch die Firma Donislreiter aus Teising. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 24.500 Euro.

Mittlerweile sind die Arbeiten abgeschlossen, sodass zum Start ins neue Schuljahr ein ansprechender und aufgewerteter Pausenhof genutzt werden kann.

INHALT

Informationen aus der VG	2
Aus der Gemeinde Feichten	6
Aus der Gemeinde Halsbach	10
Aus der Gemeinde Kirchweidach	14
Aus der Gemeinde Tyrlaching	18
Übrigens	22
VG Rathausinformationen	24
Impressum/Redaktion	24



VG KIRCHWEIDACH



DIE HELFER VOR ORT BEKOMMEN NEUES EINSATZFAHRZEUG



Von links: Josef Gschwendner (GF des ZV für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein), Christian Fendt (Kreisgeschäftsführer des BRK Altötting), Helmut Stiegler (Vorsitzender des Fördervereins in der VG), VG Vorsitzender Andreas Zepper und Pfarrer Justin Augustin

Seit 2011 gibt es den Förderverein der Helfer vor Ort (HvO) in der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach und den angrenzenden Gemeinden. Seitdem haben die Helfer vor Ort über 1400 Einsätze bewältigt. Dabei ging es stets darum, Menschen in gesundheitlicher Not schnell zu helfen.

Das bisherige Fahrzeug, mit dem die Helfer vor Ort dabei stets unterwegs waren, hat inzwischen ausgedient. Vor

kurzem haben die Verantwortlichen ein neues Einsatzfahrzeug für die Helfer vor Ort angeschafft: Einen BMW X3, mit deutlich besserer Sichtbarkeit und erheblich mehr Sicherheit für die ehrenamtlichen Helfer. Anfang Juni fand die Einweihungsfeier für das neue Einsatzfahrzeug statt. VG-Vorsitzender Andreas Zepper war ebenso anwesend wie BRK-Kreisgeschäftsführer Christian Fendt und Josef Gschwendner,

Geschäftsführer des Zweckverbandes für den Rettungsdienst und die Feuerwehralarmierung aus Traunstein und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der VG.

Der Dank von Andreas Zepper galt allen Sponsoren und Spendern und der gesamten Vorstandschaft des Fördervereins: Nur so könne man das ehrenamtliche Projekt finanzieren und in Zukunft aufrechterhalten.

NEUE MITARBEITERIN IM AMT FÜR SICHERHEIT UND ORDNUNG

Seit 01.06.2025 ist das Ordnungsamt mit Tina Dorfhuber neu besetzt. Das Aufgabengebiet von Frau Dorfhuber beinhaltet u. a. gaststättenrechtliche Erlaubnisse, Obdachlosenunterbringung, Überwachung der Freihaltung des Geh- und Straßenraumes, Verkehrsüberwachung und die Erhebung der Hundesteuer.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Sie erreichen Frau Dorfhuber Montag bis Mittwoch von 08.00 bis 13.00 Uhr und Donnerstag von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Tel. 08623 9886-26

E-Mail: bettina.dorfhuber@vg-kirchweidach.de



Tina Dorfhuber

DIE KITA-VERWALTUNG STELLT SICH VOR

Seit 01.01.2023 sind alle Kindergärten/Kinderkrippen der vier VG-Gemeinden in der Trägerschaft der VG Kirchweidach. Derzeit sind in etwa 110 Beschäftigte in Voll- und Teilzeit in der VG Kirchweidach im Bereich Kindertagesstätten angestellt (pädagogisches sowie hauswirtschaftlich/technisches Personal) um insgesamt ca. 355 Kinder in unseren Einrichtungen zu betreuen. Um diesem Verwaltungsaufwand gerecht zu werden, sind in der VG Kirchweidach drei Mitarbeiterinnen für die Kindergarten-Verwaltung zuständig. Zu ihren Aufgaben gehören z.B. die Erfassung der Personal- und Kinderdaten mit Überwachung des Anstellungsschlüssels und der Fachkraftquote, das Ausstellen der Bildungs- und Betreuungsverträge, Veranlassung der Abbuchung der Elternbeiträge, Beantragung und Abrechnung der kindbezogenen Förderung, regelmäßiger Austausch mit der Kindergartenleitung und dem Träger über sämtliche Kita-Angelegenheiten (z.B. Anschaffungen tätigen, Reparaturen organisieren, Kontakte zu Behörden pflegen) und vieles mehr.

Das Kita Team ist für Sie und Ihre Fragen da:

Marion Moser (Sachgebietsleitung) für den Kindergarten St. Vitus Kirchweidach mit Waldfüchsen sowie dem Montessori-Kinderhaus Tyrlaching und allgemeinen Fragen:
Montag – Donnerstag von 8 – 13 Uhr

Tel. 08623 9886-11

E-Mail: marion.moser@vg-kirchweidach.de

Sabrina Kuczera für den Kindergarten und der Kinderkrippe St. Martin Halsbach

Dienstag von 8 – 12 Uhr

Tel. 08623 9886-31

E-Mail: sabrina.kuczera@vg-kirchweidach.de

Elke Obermaier für den Kindergarten und die Kinderkrippe Sonnenschein Feichten

Mittwoch von 8 – 13 Uhr

Tel. 08623 9886-31

E-Mail: elke.obermaier@vg-kirchweidach.de



Von links: Sabrina Kuczera, Elke Obermaier und Marion Moser

GEMEINDEDIENER VERABSCHIEDET

Anfang Juli wurden die drei langjährigen Gemeindediener der Gemeinden Kirchweidach (Helga Gänzberger seit 01.02.2014), Feichten (Johann Schubeck seit 01.02.2020) und Tyrlaching (Johann Peschka seit 01.03.2020) im Rathaus offiziell verabschiedet. VG Vorsitzender Andreas Zepper bedankte sich im Beisein seiner Bürgermeisterkollegen Johann Vordermaier und Robert Moser ganz herzlich für die engagierte und äußerst zuverlässige Tätigkeit in den vergangenen Jahren. Er betonte, dass die freundliche, hilfsbereite und unkomplizierte Art der Austräger eine große Unterstützung für die Verwaltungsgemeinschaft war.

Die Zeit bleibt jedoch nicht stehen und die technische Entwicklung geht auch in der öffentlichen Verwaltung weiter voran. Aus diesem Grund wird die Ausgangspost mittlerweile größtenteils elektronisch versendet und auch große Aussendungen können automatisch abgewickelt werden.

Andreas Zepper überreichte ein kleines Präsent und wünschte den scheidenden Austrägern alles erdenklich Gute für die Zukunft und weiterhin viel Gesundheit und Taten-drang.



Von links: Andreas Zepper, Johann Vordermaier, Johann Schubeck, Robert Moser, Helga Gänzberger und Johann Peschka

KINDERGARTEN SONNENSCHN BEKOMMT NEUE EINRICHTUNGSLEITUNG

Nach über 30 Jahren hört Claudia Michlbauer als Einrichtungsleiterin auf und widmet sich ab September 2025 wieder ganz Ihrer Aufgabe als Erzieherin für die Kinder des Kindergarten Sonnenschein.

Aufgrund Ihres Rücktritts wird Carina Bieringer ab 01.09.2025 die Leitung und die organisatorische und pädagogische Verantwortung der Einrichtung übernehmen.

Frau Bieringer verfügt über umfassende Kenntnisse aus ihrer bisherigen Tätigkeit als Erzieherin und konnte als stellvertretende Leitung in einer anderen Kindertagesstätte bereits Erfahrungen im Leitungsbereich sammeln.

Zusätzlich kann sie auch eine Qualifikation als Krippenpädagogin vorweisen.

Die Kita Sonnenschein bietet derzeit Platz für 50 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren, die auf zwei Gruppen aufgeteilt werden. In der Kinderkrippe können 24 Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren, ebenfalls aufgeteilt in zwei Gruppen, aufgenommen werden.

Insgesamt sind neben der Einrichtungsleitung 8 Erzieherinnen, 4 Kinderpflegerinnen und 1 Berufspraktikantin für das Wohl der Kinder in Kinderkrippe und Kindergarten im „Einsatz“.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen der neuen Einrichtungsleiterin einen guten Start und viel Freude bei ihren neuen Aufgaben.



Von links: Claudia Michlbauer mit der neuen Einrichtungsleiterin Carina Bieringer

AUS DEM SCHULLEBEN

Schule Kirchweidach feiert sportliche Erfolge

Großer Jubel an der Schule Kirchweidach: Beim Fitnesswettkampf „Fit – der Klassenhit“ des Landkreises Altötting, an dem fast alle Grundschulklassen teilnahmen, konnten gleich mehrere Klassen überzeugen. Die Klassen 1c und 4c sicherten sich jeweils den 1. Platz, die Klasse 1b erkämpfte sich einen hervorragenden 2. Platz.



Die siegreichen Mädchen der 5. Und 6. Klassen beim Fußballturnier



Die ersten Klassen während des Dauerlaufs beim Wettbewerb „Fit der Klassenhit“

Auch die Schüler der Mittelschule zeigten sportliches Können: Beim Fußballturnier der 5. und 6. Klassen, an dem insgesamt acht Mannschaften teilnahmen, belegte die Jungenmannschaft beim Heimturnier in Kirchweidach den respektablen 4. Platz. Die Mädchenmannschaft sorgte für eine echte Überraschung und gewann sensationell das Turnier in Töging.

Rektor Oliver Ludwig zeigte sich begeistert: „Ich bin sehr stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler. Ihre Leistungen zeigen, dass sich Fleiß und Ehrgeiz auch im Sport auszahlen.“ Die Schulfamilie freut sich über diese großartigen Ergebnisse und sieht sie als Ansporn für kommende Wettbewerbe.



Schulgarten Ackerdemie

Feierliche Eröffnung der „Ackerdemie“: Grundschüler eröffnen ihren Schulgarten

Mit großer Freude und viel Einsatz wurde am 21. Mai der neue Schulgarten der Grundschule eröffnet. Unter dem Motto „Ackern macht Schule“ verwandelten engagierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 2a, 4c sowie Kinder der Offenen Ganztagschule (OGTS) das Gelände in ein kleines Gemüseparadies – unterstützt von Lehrkräften, Sponsoren, Ackerbuddies und tatkräftigen Helfern.

In den Wochen vor der Eröffnung wurde bereits fleißig gemulcht, gepflanzt, ge-

gossen und Unkraut gejätet. Auch den gefräßigen Schnecken wurde mutig die Stirn geboten. Zur feierlichen Eröffnung durften die Kinder dann zahlreiche Gäste begrüßen: Die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft, ein Vertreter der AOK als Hauptsponsor, eine Projektbegleiterin der „Ackerdemie“ sowie Ackercoach Hilarius Häußler ließen es sich nicht nehmen, das grüne Klassenzimmer persönlich einzuweihen.

Anschließend wurde gleich tatkräftig losgelegt: Bei der zweiten Pflanzung kamen Tomaten, Gurken, Zucchini, Buschbohnen und Zuckermais in die Erde – alles Gemüse, das nach den Eisheiligen

bestens gedeiht. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie entdeckten, dass erste Radieschen und Gartenkresse schon erntereif waren. Das Ergebnis: Frische Kressebrote als Pausensnack – gesund, lecker und selbst geerntet.

Der neue Schulgarten ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Stück gelebte Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten und Unterstützern, die dieses Projekt möglich gemacht haben!

Bild: Schulgarten Ackerdemie begeistert Kinder und Erwachsene

Texte und Bilder: C. Wolfertstetter

Selbstverteidigungskurs an der Schule – Ein großartiger Erfolg

Dieses Schuljahr durften alle ersten, dritten und fünften Klassen der Grund- und Mittelschule Kirchweidach an einem Selbstverteidigungskurs teilnehmen. Den Kurs leitete die lizenzierte Ju-Jutsu Trainerin Lena Besold. In mehreren Kurseinheiten zeigte sie den Schülern, wie man sich selbst behaupten, verteidigen oder Gewalt angemessen verhindern kann. Die Kinder hatten sehr viel Spaß bei Bewegungsspielen, verschiedenen Körperübungen sowie ernstesten Gesprächen über eigene Grenzen und wie man sie wahren kann. Zum Abschluss durften alle Kinder mit einem lauten „Nicht-mit mir!“ – Schrei ein Brett nur mit der Hand zerschlagen.

Ein Großteil der Kurskosten konnte dank der großzügigen Spenden vieler Firmen aus dem VG-Gebiet gestemmt werden.

Ein herzliches Dankeschön nochmals in Namen aller Kinder und Familien!

Uns als Schulelternbeirat ist Gewaltprävention ein sehr wichtiges Anliegen. Immer mehr Kinder sind in



Die Schüler der 3. Klasse mit Trainerin Lena Besold nach bestandenem Selbstverteidigungskurs

Schule und Freizeit mit Mobbing, Gewaltbereitschaft und/oder Missbrauch ihrer Selbstbestimmung konfrontiert. Wir wünschen uns, dass sie dem selbstbewusst entgegentreten können und friedlich lösen lernen.

Auch für das kommende Schuljahr 2025/26 sind wieder Kurse für die 1., 3. und 5. Klasse geplant. Innerhalb von zwei Schuljahren nehmen so alle Kinder unserer sechs Schuljahrgänge am Selbstverteidigungskurs teil.

Liebe Firmen der VG, liebe private Sponser: Wir als Elternbeirat sind weiterhin

auf Spenden für die Umsetzung dieses Projektes angewiesen. Wir sind über jeden Euro dankbar, der auf diesem Weg unseren Kindern zugutekommt.

Unser Spendenkonto:

VG Kirchweidach

IBAN DE89 7116 0000 0001 6702 47

meine Volksbank Raiffeisenbank eG

Verwendungszweck: Spende für Selbstverteidigungskurs Schule

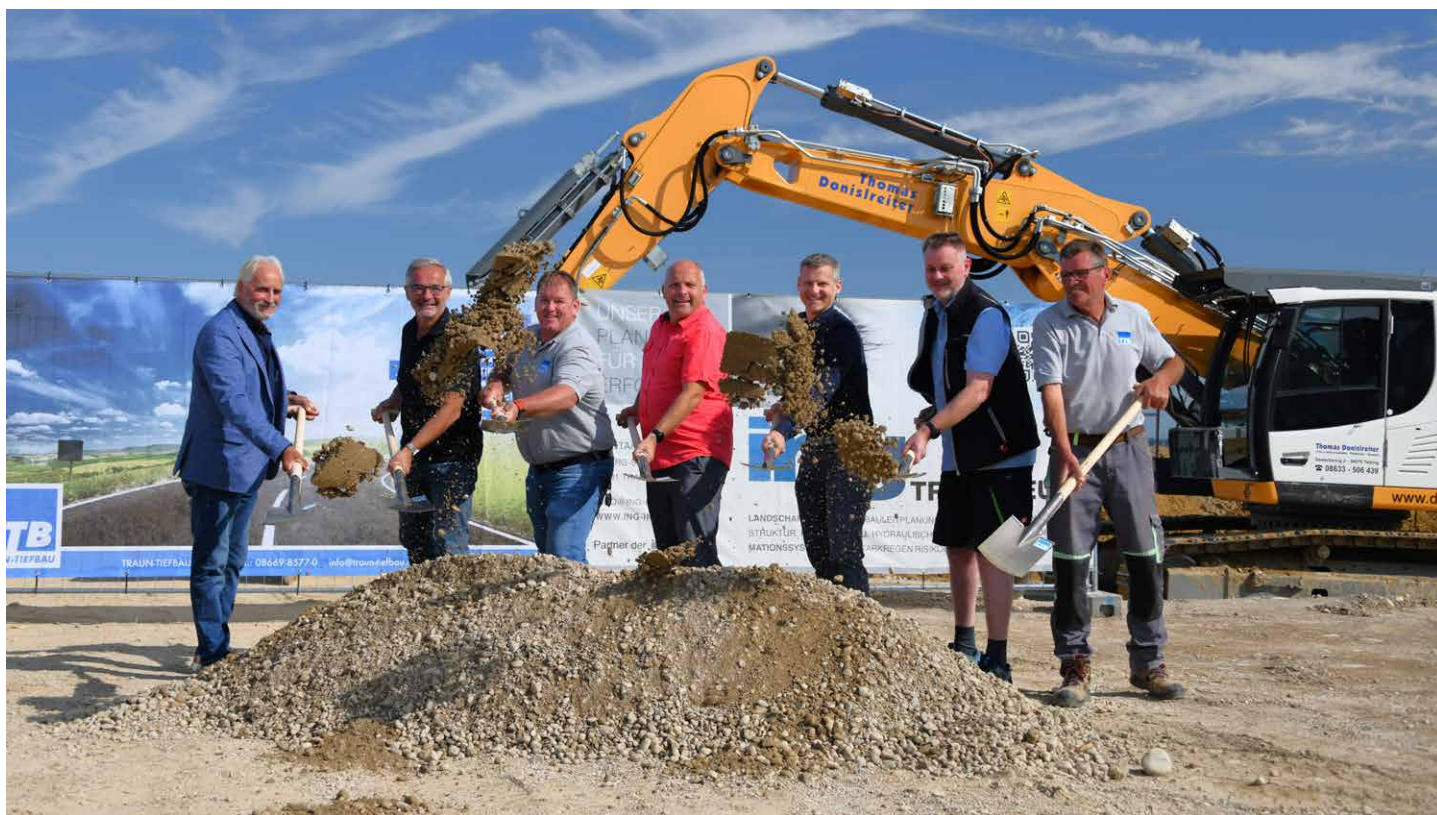
Vielen Dank im Namen des Elternbeirats.

(Text und Bild: M. Meuer und M. Bobenstetter)

FEICHTEN



NEUBAUGEBIET MANKHAM III: BAUSTART 2026



Beim symbolischen Spatenstich von links: Bürgermeister Johann Vordermaier, Heinrich Wankner (Geschäftsführer ing Traunreut/Planungsbüro), Markus Stockhammer (Bauleiter Traun-Tiefbau GmbH), Reiner Hundsberger (Bauamtsleiter), Mathias Rinke (Geschäftsführer Traun-Tiefbau GmbH), Helmut Jahner (Fernwärmetechnik VG), Michael Riedl (Polier Traun-Tiefbau GmbH)

Die Gemeinde wächst weiter: Mit dem dritten Bauabschnitt Mankham III geht ein neues Wohngebiet an den Start. Auf einer Fläche von 26.270 m² (2,6 Hektar) entstehen 23 Bauparzellen, die Größen zwischen 487 m² und 1.583 m² aufweisen – perfekt für verschiedene Wohnbedürfnisse.

Der symbolische Spatenstich für den Bauabschnitt III fand im Juni vor Ort statt. Die Erschließungsarbeiten sind bereits im Gange. Eine Zufahrt für die Baustelle wird derzeit hergestellt und soll zeitnah fertiggestellt sein. Die

vollständige Erschließung – also die Herstellung aller notwendigen Versorgungsleitungen und Infrastrukturen – ist bis Frühjahr 2026 geplant. Ab diesem Zeitpunkt kann mit dem Baubeginn gerechnet werden.

Mit Mankham III wächst das gesamte Neubaugebiet auf eine Fläche von 7,6 Hektar mit insgesamt 62 Parzellen. Der erste Bauabschnitt startete bereits im Mai 2019. Die Arbeiten verliefen bislang unfallfrei – ein erfreulicher Aspekt bei einem Projekt dieser Größenordnung. Ein zentrales Element des Wohngebiets

ist der gemeinsame Spielplatz, der allen Bewohnerinnen und Bewohnern offensteht. Zudem ist in Mankham III der Anschluss an das Fernwärmenetz verpflichtend. Die bestehende Bushaltestelle sowie die Geschwindigkeitsregelung im betroffenen Bereich werden nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen entsprechend angepasst. Fazit: Mit Mankham III schafft die Gemeinde neuen Wohnraum mit zeitgemäßer Infrastruktur und einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

GEMEINDE FEICHTEN ERWIRBT BGA FEICHTEN GMBH & CO. KG

Der Gemeinderat der Gemeinde Feichten hat in seiner Klausurtagung am 10. April 2025 aus strategischen Gründen mit deutlicher Mehrheit dem Erwerb der Kommanditanteile an der BGA Feichten GmbH & Co. KG zugestimmt. Bürgermeister Johann Vordermaier wurde ermächtigt, den nachverhandelten Kaufvertrag mit den bisherigen Eigentümern abzuschließen. Mit dem

wirtschaftlichen Übergang am Tag nach Vertragsvollzug geht die Gemeinde als 100%-Eigentümerin in die Gesellschaft ein.

Um den Betrieb der BGA Feichten GmbH & Co. KG professionell zu strukturieren, hat die Gemeinde zusätzlich die Feichten Wärme GmbH gegründet. Diese fungiert als Komplementärin und ist ebenfalls zu 100 % im Eigentum der

Gemeinde. Durch diese Organisationsstruktur wird sichergestellt, dass sämtliche Entscheidungen transparent im Gemeinderat vorbereitet und beschlossen werden.

Gleichzeitig wurden weitere notwendige Anpassungen am Gesellschaftsvertrag der GmbH & Co. KG vorgenommen, um die Strukturen an die kommunalen Rahmenbedingungen anzupassen.

EINE NEUE BOULE BAHN FÜR DIE DORFGEMEINSCHAFT



Von links: Johann Zenz, Alexander Vogel, Pfarrer Michael Witt, Franz Medler und Bürgermeister Johann Vordermaier



Die neue Boule Bahn neben dem Spielplatz in der Dorfmitte

Mitte August wurde die neue Boule-Bahn hinter der Raiffeisenbank von Pfarrer Michael Witt eingeweiht und auch gleich mit ersten Würfeln getestet. Franz Medler, einer der Hauptinitiatoren stellte das Gemeinschaftsprojekt vor. Durch die finanzielle Unterstützung der Firmen Haider Metallbau, Erdbau Gabler, Maschinenbau Vordermaier sowie Eigenleistungen und Spenden aus der Boule-Gruppe war es möglich die

Bahn kostenneutral für die Gemeinde umzusetzen.

Die Gemeinde Feichten spendete eine Sitzgelegenheit mit Tisch, welche durch Bürgermeister Johann Vordermaier noch mit zwei Getränkekisten bestückt wurde. Anschließend konnte sich die Spieler des Gemeinderates nicht gegen die Mannschaft der Boule-Gruppe durchsetzen und verloren knapp das Spiel. Für die Verpflegung der Anwesen-

den wurde durch die Spielgemeinschaft gesorgt und noch lange bis in die Nacht gespielt und gefachsimpelt.

Boule ist ein Spiel, das Menschen zusammenbringt und Gelegenheiten für Gespräche und Austausch bietet. Die Regeln von Boule sind relativ einfach zu erlernen, was es für Menschen jeden Alters und Fitnessniveaus zugänglich macht. Einfach vorbeikommen und mitmachen!

EIN BESONDERER GEBURTSTAG IN FEICHTEN

Anna Steiner aus Thal bei Feichten feierte im Mai ihren 100. Geburtstag. Geboren wurde Anna Steiner am 30. April 1925 als zweitältestes von sechs Kindern der Bauersleute Anna und Josef Planthaler in Kaps bei Heilighaus. Als sie zehn Jahre alt war, starb die Mutter. Mit zunehmendem Alter musste sie mehr und mehr Verantwortung gegenüber den kleineren Geschwistern übernehmen. Kindheit und Jugend waren von den schlimmen Kriegsjahren geprägt, die sich auch am Heilighaus Land bemerkbar machten. Es seien



Von links: Pfarrer Michael Witt, Anna Steiner, Erster Bürgermeister Johann Vordermaier (Bild: C.Limmer)

schwere Zeiten gewesen, die sich erst mit der Währungsreform vom 21. Juni 1948 änderten und es wieder bergauf ging. Ihren Mann Josef Steiner lernte sie beim Tanzen kennen und am 10. Novem-

ber 1948 wurde Hochzeit gehalten. Vier Buben schenkte das Paar das Leben. Das Leid war groß als ihr ältester Sohn Josef im Jahr 1963 an Leukämie starb. Aufgegeben hat Anna Steiner aber nie, auch

nicht als Ehemann Josef, ein Jahr nach der goldenen Hochzeit im November 1999 an den Folgen einer längeren Krankheit starb.

Heute freut sie sich über ihre zahlreichen Enkel und Urenkel. Die Jubilarin ist sehr an den kirchlichen, gesellschaftlichen und sportlichen Ereignissen in Feichten und der Welt interessiert. Selbst ist sie noch gut auf den Beinen. „Ich brauche noch keinen Rollator und wenn ich nach draußen gehe, nur ab und zu einen Stock“, erklärt sie. Auch wenn sie nicht mehr oft in die Gottesdienste kommt, ist sie doch online jeden Sonntag bei der „Messe für Ausgeschlafene“ mit dabei. Langweilig wird es Anna Steiner nicht, denn jeden Tag kommt jemand vorbei, sei es ein Nachbar zum Ratschen oder jemand aus der Familie.

TOLLE SPIELLANDSCHAFT IN MANKHAM EINGEWEIFT



Große Freude bei den Kindern über den gelungenen Spielplatz. Birgit Mannseicher und Georg Unger hatten die Organisation übernommen. (Bild: C. Limmer)

Mit einer kleinen Einweihungsfeier wurde Anfang Juni die überaus gelungene Spiellandschaft im Baugebiet Mankham bei schönstem Sommerwetter eingeweiht. Bürgermeister Johann Vordermaier lobte die hervorragende Zusammenarbeit der Dorfgemeinschaft bei diesem Projekt. Die Organisation hatten Birgit Mannseicher und Georg Unger übernommen und dabei

gleich einen gehörigen Teil an freiwilliger Arbeit geleistet. Über 340 Stunden wurden gesamt von allen Helfern investiert und das sei bares Geld, so der Bürgermeister. Durch die Eigenleistung konnten ca. 10.000 Euro eingespart werden. Der Startschuss fiel am 21. Oktober 2023 und ein Jahr später war der Spielplatz fertiggestellt. Zwischen drei und

zehn Personen halfen durchschnittlich mit. Auch die Kinder waren einige Mal mit Schaufel und Schubkarren im Einsatz. Insgesamt schlug der Spielplatz mit 60.000 Euro zu Buche. Größte Investition waren dabei die Spielgeräte mit 48.000 Euro.

Der Rasen kostete etwa 9.000 Euro, 14 Sträucher und Bäume 1.500 Euro, Beschilderung und Abfallbehälter 1.000 Euro und Zement und Betonstahlplatten etwa 500 Euro.

Baumpatenschaften für sechs Bäume rund um den Spielplatz haben drei Familien übernommen. Die Gemeinde konnte sich auch über einige Sponsorengelder freuen. Der Frauenbund Feichten übernahm die Kosten für Nestschaukel und Wipptier mit 5000 Euro, das Ingenieurbüro Wurm die Kosten für Spielbagger sowie Sitzbänke mit Tisch in Höhe von 2.855 Euro und der Kranverleih Vordermaier einen Spielbagger für 1.000 Euro.

Dazu kommen noch weitere Sponsorengelder für Kies, Bagger und Fahrerstunden, Rüttelplatte und Lader, Getränke beim Einweihungsfest sowie zahlreiche Geldspenden der Feichtner Vereine und Gemeinschaften.

Dafür noch mal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

NEUBAU DES FEUERWEHRHAUSES – BAUFORTSCHRITT AUF DER ZIELGERADEN

Der Neubau des Feuerwehrhauses in Feichten schreitet zügig voran und nähert sich seiner Fertigstellung. Der Abbruch des alten Feuerwehrhauses ist inzwischen vollständig abgeschlossen. Die Arbeiten an den Außenanlagen befinden sich derzeit in vollem Gange. Parallel dazu wurden die wichtigen Hausanschlüsse für Abwasser, Wasser, Strom sowie Fernwärme erfolgreich fertiggestellt. Im Inneren des Gebäudes ist der Ausbau nahezu abgeschlossen. Fliesenarbeiten, Bodenbeläge, Türmontagen und Deckeninstallationen sind bereits vollendet. Einzig die Beleuchtungsmontage in der Fahrzeughalle steht noch aus und wird zeitnah erfolgen. Im Bereich der Haustechnik steht die Inbetriebnahme der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen (HLS) unmittelbar bevor.

Für den September sind zudem weitere sichtbare Baumaßnahmen geplant: An der Westseite wird die Außentreppe installiert, ebenso die Holzvorsatzschale. Auch die Eingangsüberdachung wird in diesem Zuge angebracht und verleiht dem Gebäude ein ansprechendes äußeres Erscheinungsbild.

Die Gemeinde Feichten bedankt sich bei allen Beteiligten für die bisher geleistete Arbeit und freut sich darauf, das neue Feuerwehrhaus bald seiner Bestimmung übergeben zu können.



Abbrucharbeiten am Feuerwehrhaus

KATHOLISCHE LANDJUGEND RENOVIERT GRUPPENRAUM IN EIGENLEISTUNG



Renovierung Gruppenraum



Der Gruppenraum nach der Renovierung

Viel wurde gearbeitet, umstrukturiert und neu aufgebaut im neuen Gruppenraum der katholischen Landjugend in Feichten.

Die Arbeiten an den Räumen unterhalb der Kinderkrippe im alten Schulhaus wurden dabei weitgehend in Eigenleistung ausgeführt. Davor war die katholische Landjugend in den Räumen der Tankstelle untergebracht. Doch mussten die Jugendlichen wegen der Einrichtung des Dorfladens diese

Räume aufgeben und Ersatz suchen. Etwa 165 freiwillige Stunden wurden für Arbeiten geleistet wie entrümpeln, Wand entfernen, Malerarbeiten, Fußbodenlegen, Estrichentfernung, Anbringung der Dämmung, Einrichtung planen und zusammenschrauben. Dafür wurden 1.600 Euro ausgegeben. Materialkosten von etwa 1.400 Euro wurden von der Gemeinde übernommen. Bürgermeister Hans Vordermaier zollte den Jugendlichen bei der

Einweihung im Juli großen Respekt. „Ihr seid eine Vorzeigemannschaft, die durch das Jahr vieles leistet und regelmäßig Veranstaltungen anbietet, lobte der Bürgermeister. Pfarrer Michael Witti segnete im Anschluss die Räume und übergab als Geschenk ein Kreuz. Nach der offiziellen Einweihung hatten die Landjugendmitglieder einen kleinen Imbiss parat und alle geladenen Gäste konnten sich ein wenig umschauen.

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Vorschulkinder sind „BibFit“

15 Vorschulkinder erwarben in vier Wochen den „BibFit“ Buchereiführerschein in der Feichtner Bücherei. Sonja Zenz, Therese Bartl und Marita Spierling betreuten die jungen Leser und trainierten mit den Vorschulkindern. Bürgermeister Johann Vordermaier und Pfarrer Michael Witti übergaben die begehrten Urkunden.

Vier Wochen lang haben sich die Kinder mit dem Thema „Bücherei“ auseinandergesetzt und sind richtiggehende Bücherfuchse geworden. Sie haben gelernt, wie man ein Buch findet und aus-



Die „Leseratten“ mit Bürgermeister Johann Vordermaier, Büchereileiterin Sonja Zenz und Pfarrer Michael (stehend von links) sowie Kindergartenleiterin Claudia Michlbauer (sitzend) bei der Übergabe der Urkunden

leiht, es wurde vorgelesen, zugehört und ausgemalt. Viele Antworten gab es auf Wissensfragen und zum Schluss wurde den Kindern gezeigt, wie man in der Bücherei Ordnung hält und welche Hilfsmittel man in einer Bücherei braucht. Kindergartenleiterin Claudia Michlbauer bedankte sich recht herzlich beim Büchereiteam für die großartige Unterstützung der Vorschulkinder und freut sich bereits jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Die Bücherei hat **jeweils freitags und samstags von 17 bis 19 Uhr** geöffnet.

Neue Fachkraft im Kindergarten Feichten

Unsere langjährige Mitarbeiterin Tanja Markon absolvierte, neben ihrer Tätigkeit als Kinderpflegerin, erfolgreich die Fortbildung zur pädagogischen Fachkraft. Bürgermeister Johann Vordermaier, die Einrichtungsleiterin Claudia Michlbauer und die Verwaltungsmitarbeiterin Elke Obermaier gratulierten

recht herzlich zu dieser Leistung und wünschten alles Gute für ihren weiteren Einsatz im Kindergarten Sonnenschein. Frau Markon wird ihre erworbenen Fachkenntnisse als Gruppenleitung der Spatzengruppe ab September 2025 im neuen Kindergartenjahr umsetzen.

Von links: Einrichtungsleiterin Claudia Michlbauer, Tanja Markon, Bürgermeister Johann Vordermaier und Verwaltungsmitarbeiterin Elke Obermaier



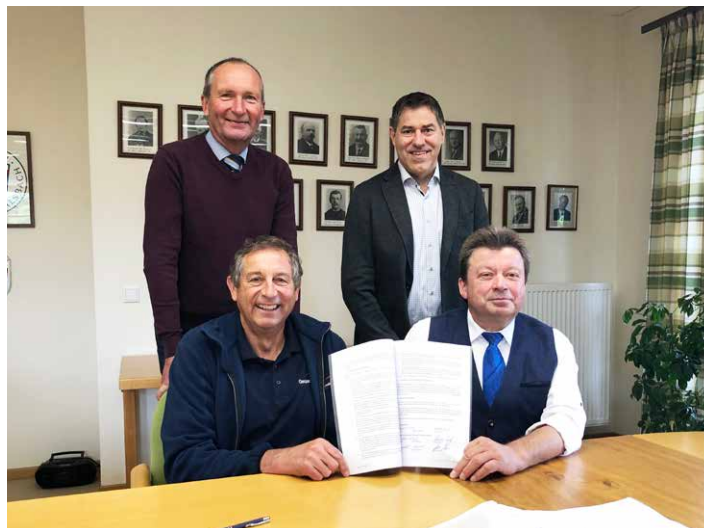
HALSBACH



FERNWÄRMENETZ IN PLANUNG – LIEFERANT UND BETREIBER UNTERSCHREIBEN ABSICHTSERKLÄRUNG



Unterzeichnung der Absichtserklärung mit Georg Ertl jun.
Von links: Gottfried Schneiderbauer, Martin Poschner und Georg Ertl jun.



Unterzeichnung der Absichtserklärung mit der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach | Die Geschäftsführer Robert Moser (stehend links) und Josef Steiner (sitzend v.l.) sowie Halsbachs Bürgermeister Martin Poschner (vorne rechts) und Gottfried Schneiderbauer

Mit den intensiven Planungen für die Schaffung von Fernwärme ist man einen großen Schritt weiter. Kürzlich wurden zwei Absichtserklärungen unterschrieben. Zum einen mit der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach als Lieferant der Wärme aus der Geothermiequelle auf der Waldbühne, zum anderen mit Georg Ertl jun. zur privatwirtschaftlichen Errichtung und zum Betrieb des Fernwärmenetzes. Versorgt werden sollen die Ortsteile Itsching und Thalhausen, der Ortskern und Liegenschaften der Gemeinde Halsbach. Das Großprojekt soll bis 2027 realisiert sein.

Im Jahr 2024 befragte die Gemeinde Halsbach 112 Hausbesitzer in den genannten Siedlungen. Davon bekundeten 93 Interesse oder sogar starkes Interesse daran, ihr Wohnhaus mit Fernwärme zu beheizen. Diesem Wunsch der Bürger kommt die Gemeinde nun nach. Es wurden viele Gespräche mit verschiedenen Instanzen geführt, wie es gehen könnte. So manche Idee wurde verworfen, andere reiften allmählich und waren ausbaufähig. Treibende Kräfte waren Halsbachs Bürgermeister Martin Poschner und Gottfried Schneiderbauer, Dritter Bürgermeister und Vorsitzender des Hals-

bacher Vers-Vereins zur Förderung von erneuerbaren Energien und Rohstoffen. Resultat der Bemühungen ist, dass es aus Kostengründen kein kommunales Versorgungsnetz werden wird. Denn Berechnungen besagen rote Zahlen bis über das Jahr 2050 hinaus. Ein privatwirtschaftlich gebautes und betriebenes Fernwärmenetz ist deutlich effizienter.

Nun zu den Einzelheiten: Die Absichtserklärung der Naturwärme Kirchweidach-Halsbach regelt die Details zum Bau einer Zuleitung nach Halsbach, der von der bereits bestehenden Fernwärmeleitung Waldbühne-Kirchweidach abzweigt.

Die beiden Geschäftsführer Josef Steiner und Robert Moser zeigten sich dabei in den Verhandlungen sehr entgegenkommend. Georg Ertl jun. betreibt bereits ein Wärmenetz mit Biogas an 15 Abnehmer im Ortskern. Zusätzlich will er das besagte neue Netz in Halsbach bauen und betreiben. Eine eigens noch zu gründende Betreiberfirma wird dann die Wärmeenergie von der Geothermie und aus der eigenen Biogasanlage beziehen. Die Netzzentrale soll in einem bestehenden Gebäude auf dem Anwesen in Kirchberg untergebracht werden.

Derzeit werden die Kosten für Netzsystem, Tiefbau und Übergabestation eingeholt, auf Basis eines vom Vers-Verein erstellten Trassenplans. Erst dann lassen sich die Gesamtkosten und die Höhe der staatlichen Förderungen berechnen und die Kosten für die Hauseigentümer ermitteln. Auch die Wärme- und Leistungsbedarfe wurden simuliert und eine Rohrnetzberechnung durchgeführt. Bürgermeister Poschner erklärt, dass die Gemeinde sehr bemüht ist, die Kosten für die Anschließer möglichst niedrig zu halten. „Je mehr mitmachen, umso günstiger wird es“, betont er.

Um die betroffenen Eigentümer von dem Konzept überzeugen zu können, lädt die Gemeinde Halsbach im September zu zwei Informationsveranstaltungen ein.

„Es wäre gut, wenn schon bei der Infoveranstaltung möglichst viele Hauseigentümer einen Vorvertrag für einen Fernwärmeanschluss unterschreiben“, erklärte Schneiderbauer. Denn wenn letztendlich nur die Hälfte mitmacht, wird es nichts mit der Fernwärme in Halsbach. Die Chance auf eine Realisierung sei jetzt da und werde in den nächsten 20 Jahren nicht mehr wiederkommen.

PREMIERE IN HALSBACH – DIGITAL-CAFE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Erstmals wurde in Halsbach zu einem Digital-Cafe für alle interessierten Seniorinnen und Senioren ins Pfarrheim eingeladen. In ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen kamen 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen, um sich auszutauschen und den Umgang mit dem Smartphone zu verbessern.



Das gut besuchte Digitalcafe

Referent Ulli Kofer erklärte zu Beginn der Veranstaltung, was sich hinter der Idee eines Digital-Cafes verbirgt. Ein Treffpunkt für alle, die sich digital unabhängiger und sicherer fühlen wollen. In einem kurzen Vortrag ging er

zunächst auf die Chancen und Risiken der Digitalisierung ein. Anschließend hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, ihre individuellen Fragen zu klären und Themenwünsche einzubringen. Unterstützt

wurden sie von Sebastian und Sophia Starflinger. Die Jugendlichen gingen von Tisch zu Tisch und waren bei der Handhabung der Geräte behilflich.

Das Digital-Cafe wurde von der Seniorenarbeit von Gemeinde und Pfarrei gemeinsam organisiert. Auch Bürgermeister Martin Poschner hat das Digital-Cafe besucht. Bei genügend

Interesse ist eine regelmäßige Durchführung ca. alle sechs Wochen geplant. Den Veranstaltern ist es dabei wichtig, dass jeder seine eigenen Themen, die er behandeln möchte, einbringen kann.

(Text und Bild K. Huber)

„BÜCHERZELLE“ FÜR HALSBACHER LESERATTEN

Einige Mitglieder des Halsbacher Frauenbundes hatten die Idee einer Bücherzelle als Anlaufstelle für neuen Lesestoff in Halsbach. Diese Idee wurde nach der Zustimmung des Gemeinderates auch zügig umgesetzt.

Johannes Obermaier hat dafür die alte Halsbacher Telefonzelle gestiftet und Andreas Riedl übernahm den Innenausbau. In der Bücherzelle werden Romane und Sachbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Das Ausleihen ist unkompliziert. Man nimmt sich einfach das Buch, dass man möchte und wenn man fertig ist bringt man es wieder zurück.

Man vertraut hier auf die Ehrlichkeit und Eigenverantwortung der Leserinnen und Leser.

Der Frauenbund übernimmt die Pflege und Wartung der Bücherzelle.

Bücherspenden werden gerne angenommen und können bei der Vorstandschaft vom Halsbacher Frauenbund abgegeben werden.

Standort: am Feuerwehrhaus in Halsbach, Öffnungszeiten: rund um die Uhr / 24 Stunden / 7 Tage die Woche

Die offizielle Eröffnung und Einweihung findet am **Sonntag, 26.10. nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst** mit Frühstücken, Kuchenverkauf und Bücherflohmarkt statt.

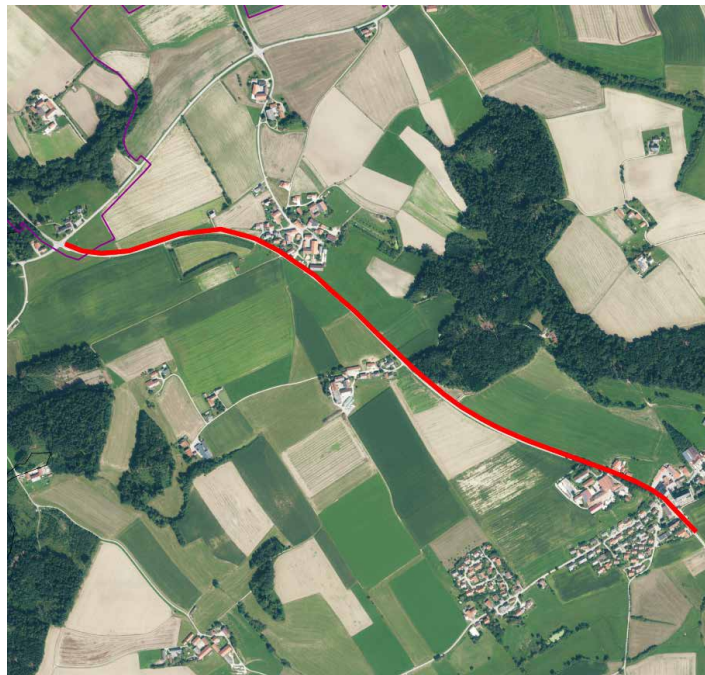


Die neue „Bücherzelle“ beim Feuerwehrhaus

SANIERUNG AÖ 10 – BUSHALTESTELLEN WERDEN VERSETZT



Versetzung der beiden Bushaltestellen in Zeitlarn



Sanierungsstrecke AÖ 10

Das Landratsamt Altötting plant für nächstes Jahr die Sanierung der AÖ 10 vom Kindergarten Halsbach bis zum Hermannbräu. Dies betrifft eine Stre-

ckenlänge von ca. 2,1 km. In diesem Zusammenhang sollen die zwei Bushaltestellen in Zeitlarn versetzt werden.

Diese Maßnahme soll der Sicherheit der Kinder dienen um die Ein- und Ausstiegsstellen sicherer und übersichtlicher zu machen.

EINLADUNG ZUR NOMINIERUNGSVERSAMMLUNG

Gestalten Sie als Gemeinderat unsere Gemeinde aktiv mit

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als Ihr Bürgermeister liegt mir unsere Gemeinde sehr am Herzen. Aufgrund unserer steigenden Einwohnerzahl (1072 Stichtag 31.03.2025), muss unser Gemeinderat für die nächste Wahlperiode um weitere 4 Gemeinderäte, auf 12 Mitglieder aufgestockt werden.

Um unsere Ziele transparent, nachhaltig und bürgernah umzusetzen, bitte ich Sie, sich für den Gemeinderat aufstellen zu lassen. Ihre Erfahrung, Ihr Engagement und Ihre Ideen sind essenziell, damit wir gemeinsam sinnvolle Entscheidungen treffen und unsere Gemeinschaft voranbringen.

Ich lade alle ein, sich zu beteiligen: zu kandidieren, Ideen einzubringen und aktiv Verantwortung für unsere lebenswerte Gemeinde zu übernehmen. Lassen Sie uns gemeinsam zuhören, konstruktiv debattieren und Lösungen finden, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern zugutekommen denn:

„Nur midanand kima vos bewegn in unsrer schena Gmoa“

Ich lade Sie daher ganz herzlich ein, sich **am Donnerstag, 13.11.2025 um 20.00 Uhr im Gasthaus Mitterwirt** bei der Nominierungsversammlung als neuer Gemeinderat für die Gemeinde Halsbach zu bewerben.

Martl Poschner
Erster Bürgermeister



AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN



Die kleinen und die großen Zuschauer beim Puppentheater



Die turnbegeisterten Kids mit Ihren Medaillen

Familienwanderung des Kindergarten St. Martin

Statt Mutter- und Vatertag gab es heuer im Kindergarten am 17. Mai einen Familientag mit Wanderung und Puppentheater.

Ab dem Sportplatz ging es über zwei weitere Stationen bis zum Waldplatz Halsbach. So konnten auch Familien mit kleinere Kindern oder nicht ganz so geübte Wanderer, gut an dem Ausflug teilnehmen. Über eineinhalb Stunden ging es Bergauf und Bergab über Wiesen und Wälder, zwischendurch mit kleinen Pausen und Erklärungen zur Flora und Fauna von Martina Starnecker-Deser (Waldpädagogin, Erzieherin).

Am Ziel angekommen gab es Verpflegung durch den Elternbeirat und Zeit zum Ankommen, Ratschen und Verschnaufen. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Fr. Schamberger mit ihrem „kleinen grünen Kobold“ und den „Geschichten aus Ötz“. Das Puppentheater hat nicht nur den Kindern Spaß gemacht, auch die Erwachsenen schauten begeistert zu. „Es war ein rundum gelungener, super organisierter und lustiger Tag, der wohl vor allem den Kindern ewig in Erinnerung bleiben wird!“ so eine Rückmeldung unserer Eltern.

Durch die großartige Unterstützung von Familie Winkelbauer, allen Anwohnern der Stationen und dem Elternbeirat konnte dieses tolle Fest realisiert werden.

KNAXIADE im Kindergartenjahr 2024/2025: mehr Bewegung, mehr Freude!

Seit Anfang des Kindergartenjahres turnten unsere Kinder des Kindergarten St. Martin immer wieder zu verschiedenen Akrobaten des Projekts Knaxiade.

Die Knaxiade ist eine Art Olympische Spiele ohne Wettbewerbscharakter, denn alle Kinder sind Gewinner. Zum Abschluss der Knaxiade erhielt jedes Kind eine tolle Medaille und eine Teilnahmeurkunde.

Frau Hintermeier war, stellvertretend für die Sparkasse, als Förderer und Unterstützer der Aktion, bei unserem Fest anwesend und überreichte feierlich die Siegermedaillen.

Die Knaxiade ist ein Projekt des Bayrischen Turnverbands, gefördert durch die Sparkasse. Kinder brauchen Bewegung – nicht nur für ihre körperliche, sondern auch für ihre geistige Entwicklung, denn: Bewegung macht Spaß!

SAVE THE DATE - VG DULT 2026 IN HALSBACH

Vorfreude ist die schönste Freude. 2026 findet die nächste VG Dult in Halsbach statt und das fleißige Organisationsteam hat ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Freuen Sie sich bereits jetzt auf eine abwechslungsreiche und unterhaltsame VG Dult!

Donnerstag, 16.07.2026 ab 17.00 Uhr

- Tag der guten Nachbarschaft und Betriebe mit Verlosung
- Musikalische Unterhaltung mit den Martinsbläsern

Freitag, 17.07.2026 ab 17.00 Uhr

- Tag der Vereine und Gesellschaftstag für die gesamte Bevölkerung
- Musikalische Unterhaltung mit der Musikkapelle Kirchweidach

Samstag, 18.07.2026 ab 11.00 Uhr

- Seniorenmittagstisch mit der Bläserklasse aus Kirchweidach
- Kindernachmittag ab 14.00 Uhr
- Partyabend ab ca. 20 Uhr mit Bayern-Rocker

Sonntag, 19.07.2026

- ab 10.00 Uhr Weißwurstessen mit landwirtschaftlicher Oldtimer-Ausstellung auf der Zettlaigner-Wiese
- ab 13.00 Uhr Cornhole Turnier

Montag, 20.07.2026 ab 18.00 Uhr

- Kabarett mit Petzenhauser & Wähl

VG Dult Halsbach
16. bis 20. Juli 2026



KIRCHWEIDACH



NEUE LEONHARDI - HALLE AM BAHNHOF FERTIGGESTELLT



Mitte August wurde die Halle fertiggestellt



Viele Helfer beim Bau der neuen Halle

In den letzten Jahren konnte der Leonhardiverein zunehmend Wägen aus landwirtschaftlichem Bestand erwerben, da diese Wägen nicht mehr in der Landwirtschaft genutzt und somit mehr und mehr ausgesondert werden. Auch Kutschen wurden angeschafft um sicherzustellen, dass diese dann beim Leonhardiritt in Kirchweidach - dieses Jahr am 09. November - zur Verfügung stehen können.

Die Kutschen, Wägen und Utensilien des Leonhardivereins konnten seit jeher in verschiedenen Hallen untergebracht werden. Leider werden diese Hallen immer mehr verpachtet (z.B. an Wohnwagenbesitzer), so dass diese dem Ver-

ein nicht mehr zur Verfügung stehen. Daher hat sich der Leonhardiverein seit einigen Jahren mit dem Bau einer eigenen Halle befasst. Die Gemeinde hatte bereits frühzeitig signalisiert, dass sie ein Grundstück im Bahnhofsbereich für diese Halle zur Verfügung stellen würde.

Nachdem dem Verein aktuell ungewöhnlich viele Personen mit handwerklichem Geschick (Zimmerer, Spengler, Elektriker, Schreiner, Landwirt mit Erfahrung als „Sagler“) und den notwendigen Baumaterialien (Chiemgau Holz, Landwirte und Gemeinde mit Nutzholz) angehören, die alle ihre Arbeitsleistung und Materiallieferung unentgeltlich zu-

gesichert hatten, wurde vom Leonhardiverein im Jahr 2024 der Neubau einer „Leonhardi-Halle“ beschlossen. Ende August 2025 wurde diese Maßnahme in vielen ehrenamtlichen Stunden fertiggestellt. Besonders freute sich der Verein über die Mithilfe beim Aufbau der Halle und über weitere finanzielle Unterstützung von verschiedenen gemeindlichen Vereinen.

Somit ist die Kostenbelastung für den Verein überschaubar, unser traditioneller Leonhardiritt auch für die Zukunft gesichert und der Bau zeigte einmal mehr, was in unserer Gemeinde Kirchweidach möglich ist, wenn viele zusammenhelfen.

ABSCHIED NACH 28 JAHREN KINDERTURNEN

Es ist wieder so weit, mit den Sommerferien ging eine weitere Saison vom Kinderturnen des FC Kirchweidach zu Ende. Wie jedes Jahr bekamen alle Kinder von Elfriede Schlecht eine selbst gebastelte Medaille verliehen. Allerdings war es dieses Jahr das letzte Mal, sie geht in den wohlverdienten Ruhestand.

28 Jahre lang hat sie mit viel Leidenschaft und Hingabe Kindern mit tollen Parcours, Singen und Spielen die Freude am Sport näher gebracht.

Zahlreiche Großeltern, Eltern und Kinder sagten Danke für Ihr Engagement.



Elfriede Schlecht geht in den wohlverdienten Ruhestand

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN



Maibaumfest



Spielhügel Kindergarten

Maibaumfest und Spielhügel für den Kindergarten – KSK spendet Erlös

Kein Regentropfen und manchmal Sonnenschein: Gemeinsam mit vielen Besuchern fand das Maibaum-Fest im Garten des Kirchweidacher Kindergartens St. Vitus statt. Organisiert hatten das Fest das Kindergarten-Team um Claudia Buck, der Elternbeirat und viele Helfer.

Mit vereinten Kräften der Diebe der Jugendfeuerwehr wurde dabei ein rund acht Meter langer Maibaum neu aufgestellt, der nun mit seinen Tafern den

Kindergarten schmückt. Der Baum stammte aus dem „Gemeindewald“ beim Waldkindergarten. Dazu gab es Kuchen, Bauernhof-Eis und Herzhaftes. Den Verkauf übernahmen fleißige Helfer vom KSK Kirchweidach. Der Erlös wurde dem Kindergarten für den neuen Spielhügel im Garten zur Verfügung gestellt. Ein herzliches Dankeschön dafür! Seit Juli ist diese Spiellandschaft am Hügel des ehemaligen Kinderspielplatzes fertig. Die Kinder können nun rutschen, balancieren,



Spendenübergabe KSK | Von links: Bürgermeister Robert Moser, Michael Fienhold (KSK), Kindergartenleitung Monika Hausner, Nadine Hellmann (Elternbeirat) und Nicole Lobentanzer (Elternbeirat)

klettern, durch den Tunnel kriechen, im Häuschen spielen und im Winter – bei hoffentlich viel Schnee – den Hügel runterrodeln. Wenn das Gras gut angewachsen ist, kann die Spiellandschaft zu Beginn des neuen Kindergartenjahres von den Kindern genutzt werden.

Bürgermeister Robert Moser und Marion Moser von der Kindergartenverwaltung bedankten sich recht herzlich bei allen Beteiligten und freuten sich über das große Engagement und die gute Zusammenarbeit.

ERSCHLIESSUNG DES NEUEN BAUGEBIETS ENZIANSTRASSE

Die Gemeinde Kirchweidach plant, die bestehende Bebauung nach Süden hin zu erweitern. Auf einer Fläche südlich der Rosenstraße entstehen rund 40 neue Bauparzellen. Die Maßnahme dient der Schaffung dringend benötigten Wohnraums für Familien und Interessenten aus der VG Kirchweidach und auch aus der umliegenden Region.

Die Planung des Projekts wurde durch die Ing Traunreut GmbH erstellt. Mit der Ausführung der umfangreichen Erschließungsarbeiten wurde die Firma Traun Tiefbau GmbH aus St. Georgen beauftragt.

Im Zuge der Erschließung werden sämtliche notwendigen Leitungen und Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Dazu zählen:

- Straßenbau mit vollständiger Straßenentwässerung
- Schmutzwasserkanal inklusive aller Hausanschlüsse
- Tiefbauarbeiten für die Fernwärmeversorgung

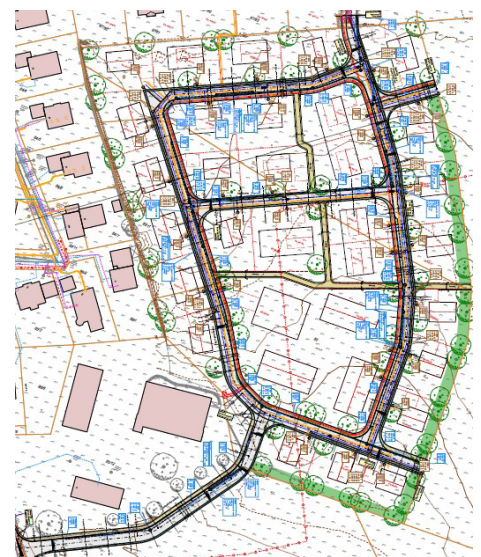
- (Die Fernwärmeleitungen selbst werden durch ein Spezialunternehmen verlegt.)
- Verlegung der Wasserleitung durch die Otting-Pallinger Gruppe
- Vorbereitungen für den Kabel- und Stromanschluss in Zusammenarbeit mit der Telekom, Kabel Deutschland und EGTF

Die Maßnahme erfolgt abschnittsweise. Zunächst wird der Humus abgetragen, dann folgen Kanalbau, Leitungsverlegung, Fernwärmebau, Straßenbau und zuletzt Asphaltierungs- und Begrünungsarbeiten. Besonderes Augenmerk wurde in der Planung auf die Anpassung der Höhenlagen gelegt. Um auf mögliche Starkregenereignisse vorbereitet zu sein, wurde die Straßenhöhe leicht angepasst, um die Entwässerung zu verbessern und angrenzende Grundstücke bestmöglich zu schützen.

Baubeginn: September 2025

Fertigstellung: voraussichtlich Juni 2026

Die Gemeinde Kirchweidach freut sich, mit dem Baugebiet Enzianstraße einen weiteren wichtigen Schritt für eine zukunftsfähige Ortsentwicklung zu gehen. Wir danken allen Anwohnerinnen und Anwohnern bereits im Voraus für ihr Verständnis während der Bauphase.



AUS DEM SENIORENFORUM KIRCHWEIDACH

Was war?

Das Senioren Forum Kirchweidach bot am 18. Juni, nach so einigen Themen rund um Gesundsein, Gesundbleiben und in Würde alt werden, auch ein heimatkundliches Thema.

Es ging um die Weisheit der alten Bäume, die man oft auch mit der Weisheit der älteren Menschen vergleichen kann. „Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt“ sagte einst Khalil Gibran. Neben den spannenden Fotos wurden in der Power-Point Präsentation auch Themen wie Baumgemeinschaften im Wald und sogenannte Heilige Haine gezeigt.

Die Bildaufnahmen von ehrwürdigen, alten Bäumen weltweit und aus unserer Region wurden ergänzt durch Geschichten und Legenden aus der Mythologie uralter Völker. Der Vortragende Robert Meisner, Seniorenreferent und ehemaliger Förster, bedankte sich beim Publikum für das besondere Interesse an diesem Thema. Kaffee und Kuchen rundeten das Programm an diesem Nachmittag ab.



Die Senioren beim spannenden Vortrag

Was kommt?

Fitness für Körper und Geist

Wenn wir uns bewegen trainieren wir auch die geistige Leistungsfähigkeit. In unserem Kopf befindet sich ein gigantisches Informationsnetz, ein Netzwerk von Nervenzellen. Die Plastizität der Denkstrukturen bleibt bis ins hohe Alter erhalten.

Alle Aktivitäten, jede Erfahrung, jeder Sinneseindruck hinterlassen Spuren im Gehirn und verändern den Aufbau der Strukturen, dies geschieht bis ins hohe Alter. Denn auch Veränderungen des Gehirns im Alter sind komplex. Durch Inaktivität oder durch den Nichtgebrauch der Strukturen geht also im Alter die Anzahl der Dendriten, der Spines und der Synapsen zurück. Dadurch nimmt die Gesamtzahl an Synapsen ab und das wirkt sich negativ auf die kognitive Leistungsfähigkeit aus. Betroffen von der alterungsbedingten Rückbildung im Gehirn sind die Hirnareale, die für das kurzzeitige Erinnern (Arbeitsgedächtnis) und für das Lernen (den Hippocampus) zuständig sind.

Wenn das Gehirn älter wird, braucht es

in der Regel mehr Zeit für Informationsaufnahme, Übertragung und Verarbeitung. Dadurch haben ältere Menschen häufig mehr Probleme, unter Zeitdruck etwas Neues zu lernen oder schon gespeichertes Wissen abzurufen.

Regelmäßige körperliche Bewegung und geistige Anregung halten das Gehirn auch bis ins hohe Alter hinein fit. Somit wurde das Konzept „Senioren Fit Zirkel“ für die Generation 65+ entwickelt. Ein weiterer Termin findet am **24. November von 9.00 -11.30 Uhr** statt. Alle Interessierten in der VG sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldung im Generationenbüro Kirchweidach. Auch das Programm für die 2. Jahreshälfte des Senioren Forums Kirchweidach kann sich sehen lassen. Schwerpunkt diesmal ist das viel diskutierte Thema Demenz.

Im November gibt es dazu einen 2-Stunden Kompaktkurs für Angehörige von Demenzkranken: „Kompetenz Demenz- Demenz verstehen und annehmen“.

Weitere interessante Themen sind im September „Altern und Sterben in Würde“ und im Oktober ein Ernährungsthema „Vitamine kennen kein Alter“.

Vergnügliches gibt es im November: GRIMMiger Nachmittag - Boarisch gredt. Bei dem unsere Zuhörer eine märchenhafte Stunde mit Grimms Märchen aus der Feder von Elfie Meindl erleben dürfen. Zauberhaft und frech in bayrischer Mundart erzählt von Monika Aigner.

Besinnlich wird es dann im Dezember mit Harfenklängen zur Adventszeit gespielt von Veronika Vorbuchner. Auch das „Singen macht lustig“ wird fortgesetzt, geplant ist es diesmal im Anschluss an dem Vortrag im November. Und, wie immer, Kaffee und Kuchen gibt es am letzten Mittwoch im Quartal! Mehr Infos zu den jeweiligen Veranstaltungen gibt es auf der Gemeinde Homepage, im Flyer vom Generationenbüro und in der Lokalzeitung.

Text und Bild: R. Meisner

DAS KOOPERATORHAUS WIRD SANIERT

Das im Jahr 1998 von Pfarrei und Gemeinde mit vielen Eigenleistungsstunden erweiterte und grundlegend erneuerte Kooperatorhaus soll im Jahr 2026 saniert werden. Insbesondere der Putz und die Lisenen im Außenbereich bedürfen einer fachgerechten Sanierung.

Das Kooperatorhaus wird täglich von vielen unterschiedlichen kirchlichen wie weltlichen Vereinen genutzt. Seit der Inbetriebnahme 1998 konnte dabei der laufende Unterhalt zu 100 % durch Aktionen und private Spenden finanziert werden, was aus Sicht der Pfarrei und der Gemeinde eine mehr als bemerkenswerte Leistung ist. Ebenfalls seit 1998

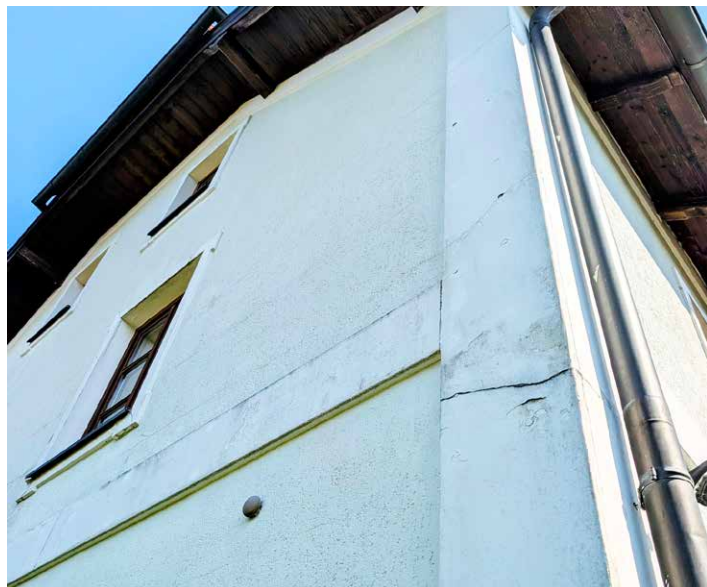
kümmert sich Frau Resi Aicher ehrenamtlich um alle Belange rund um das Kooperatorhaus.

Nachdem die Kosten für die Sanierung nicht unerheblich sind (ca. 50.000 Euro), hoffen wir von Pfarrei und Gemeinde, dass der an das Bistum Passau gestellte Zuschussantrag positiv beschieden wird.

Des Weiteren bitten wir auch hier wieder um großzügige Spenden bzw. Aktionen unserer Vereine/Verbände und von Privatleuten, damit unser Kooperatorhaus auch in Zukunft ein Haus der Begegnung und des Miteinanders im Zentrum Kirchweidachs bleiben kann.



Kooperatorhaus beim Rathaus



Die Außenfassade zeigt deutliche Risse

NEUE LED-BELEUCHTUNG FÜR KIRCHWEIDACH

Die Gemeinde Kirchweidach setzt auf eine moderne und energieeffiziente Straßenbeleuchtung.

In Zusammenarbeit mit der Bayernwerk-Netz GmbH wurde ein Großteil der Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Bürgermeister Robert Moser und der Gemeinderat fassten dazu die notwendigen Beschlüsse. Der Gesamtverbrauch lag vor der Umrüstung bei 94.000 Kilowattstunden pro Jahr. Nach Abschluss der Umrüstung auf 170 LED-Leuchten liegt der Verbrauch nunmehr bei 24.000 Kilowattstunden pro Jahr. Dies bedeutet eine monetäre Einsparung von 24.500 Euro bei einem angenommenen Strompreis von 35 Cent. Die Kohlenstoffdioxid-Einsparung (CO₂) beträgt dabei fast 30 Prozent. Ein weiterer Vorteil ist eine Vermeidung von Lichtverschmutzung durch die Lichtlenkung über Spiegel und Linsen und der Aspekt eines insektenfreundlichen Lichts und damit verbunden eine geringe Anlockwirkung.

Die Lebensdauer der neuen LED-Leuchten wird mit zwölf bis fünfzehn Jahren angenommen. Die Gesamtkosten der Maßnahme für die Gemeinde Kirchweidach liegen abzüglich einer Förderung durch das ZUG-Programm (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft) bei 140.960 Euro.

Bürgermeister Robert Moser dankte Franz-Josef Bloier und Georg Brunner von der Bayernwerk-Netz GmbH für die gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung dieses zukunftsweisenden Projekts und sieht dabei einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.



Die Beteiligten der Umrüstung von links: Georg Brunner von der Bayernwerk-Netz GmbH, Bürgermeister Robert Moser und Bayernwerk-Key-Account-Manager Franz-Josef Bloier

TYRLACHING



DIRLINGER FEIERN FÜNF JAHRE NEUE DORFMITTE



Lichtbildervortrag bei der gemütlichen Feier im Innenhof



Der neue Fahrradparkplatz

Anfang August feierte die Dorfgemeinschaft Tyrlaching das fünfjährige Jubiläum „Neue Ortsmitte Tyrlaching“ mit dem Neubau des Bürgersaals und der Sanierung und Erweiterung des bestehenden Gasthauses. Für die zahlreichen Gäste gab es Freibier von der Gemeinde Tyrlaching und dem Hofbräuhaus Traunstein. Für das leibliche Wohl sorgte die Wirtsfamilie Schatz. Die Dirlinger „Karfreida Musi“ umrahmte die Feier musikalisch. Bei Einbruch der Dunkelheit hielt Bürgermeister Andreas Zepper einen Lichtbildervortrag über die gelungene

Baumaßnahme. Die Gemeinde Tyrlaching erwarb im Jahr 2012 den über 300 Jahre alten Gasthof „Zur Post“ mit dem Ziel, diesen zu sanieren und zu erweitern. Mit dem Neubau eines Bürgersaals sollte eine attraktive und lebendige Ortsmitte geschaffen werden. Die neu entstandenen Räume und der Bürgersaal werden nun seit fünf Jahren für viele Kulturveranstaltungen, für gesellschaftliche Ereignisse sowie für den Kinder- und Jugendsport bereitgestellt.

Für die gelungene Umsetzung gab es dieses Jahr bereits eine Auszeichnung

von der Europäischen Metropolregion München.

Doch nicht nur das Gasthaus ist ein gelungener Mittelpunkt des Ortes. Auch der Dorfplatz wurde in den vergangenen Monaten weiter aufgewertet. Ein Arbeitskreis aus dem Gemeinderat nahm die Ideen der vor einigen Jahren durchgeführten Dorfwerkstatt in Angriff und der Dorfplatz gegenüber dem Wirt hat nun einen Fahrradparkplatz und in Kürze auch eine E-Bike-Ladestation. Außerdem soll der Platz noch durch eine Anschlagtafel und eine Sitzbank ergänzt werden.

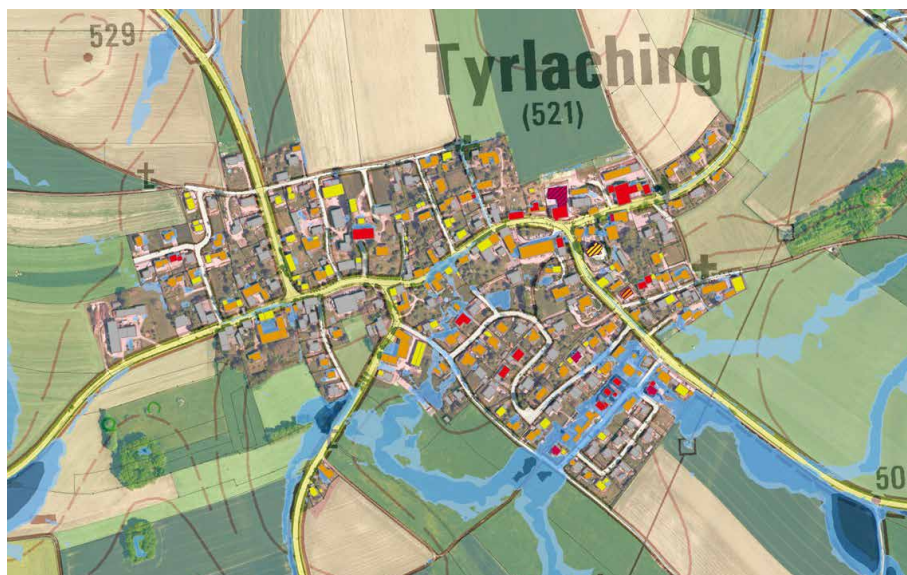
UNTERSUCHUNG ZU EXTREMNIEDERSCHLÄGEN

Das Ingenieurbüro Aquasoli hat im Gemeindegebiet Tyrlaching eine umfassende Analyse zu Extremniederschlägen durchgeführt. Dabei wurden potenzielle Risikobereiche identifiziert, an denen bei Starkregen mit lokalen Überflutungen zu rechnen ist.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen künftig in die Planung und Erschließung neuer Baugebiete in Tyrlaching ein. So können bereits in der frühen Planungsphase geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Extremniederschlägen vorgesehen werden.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen sind auf der Homepage der Gemeinde Tyrlaching veröffentlicht:

<https://www.tyrlaching.de/tyrlaching/sturzflutrisikomanagement>



Gefährdungslage Sturzflut Tyrlaching

FORTSCHRITTE BEIM GLASFASERAUSBAU IN TYRLACHING UND OBERBUCH

Die Gemeinde Tyrlaching freut sich, über den aktuellen Stand des Glasfaserausbau im Gemeindebereich informieren zu können.

Laut Mitteilung von Herrn Markus Zenz, stellvertretender Betriebsleiter der EGTF Tacherting, wurden die Tiefbauarbeiten im gesamten Ausbaubereich der Gemeinde Tyrlaching und des Ortsteils Oberbuch erfolgreich abgeschlossen.

In Tyrlaching haben ab Juli 2025, die Einblasarbeiten der Hauptkabel begonnen. Im Anschluss daran werden die Kundenleitungen eingeblasen und gespleißt, also mit dem Netz verbunden. Die Arbeiten verlaufen planmäßig, so

dass alle anschlusswilligen Haushalte ab Herbst an das Glasfasernetz angeschlossen werden können.

Im Ortsteil Oberbuch ist der Ausbau bereits weiter fortgeschritten: Ein Großteil der Hausanschlüsse wurde bereits eingeblasen, und erste Haushalte sind schon aktiv am Netz.

Mit dem Abschluss dieser Arbeiten wird ein wichtiger Schritt in Richtung zukunftsfähiger digitaler Infrastruktur für unsere Gemeinde gemacht. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld während der Ausbauphase und freuen uns auf die kommenden Verbesserungen in der Internetversorgung.



Arbeiten am Glasfasernetz

25 JAHRE MONTESSORI-KINDERHAUS



Andreas Zepper hielt die Laudatio

Anfang Juli wurde das Montessori-Kinderhaus 25 Jahre alt. Ein Grund zum Feiern! Unter den Ehrengästen waren Pater Justin Augustin, Konrad Heuwieser in seiner Funktion als stellvertretender Landrat, Tyrlachings Altbürgermeister Matthäus Maier, Mitglieder des Gemeinderats und der Kindergartenverwaltung mit Marion Moser, die Einrichtungsleiterinnen der weiteren VG-Kindergärten, Birgit Diensthuber vom Landratsamt sowie Christa Rinner als Hauptinitiatorin zum Bau des Kindergartens vor 25 Jahren. Außerdem die vier Bürgermeister aus der Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach. Tyrlachings Erster Bürgermeister und Vorsitzender der VG, Andreas Zepper durfte die Laudatio halten. Hohe Wertschätzung drückte der Bürgermeister gegenüber Kinderhausleiterin Daniela Buchner und ihrem engagierten Team aus. Die Hauptpersonen dieser Feier sind jedoch die Kinder, die Tag für Tag das Kinderhaus mit Leben, Liebe und Wärme füllen. Der Kindergarten mit Kinderkrippe sei für alle eine Umgebung, wo sich die anvertrauten Mädchen und Buben sicher fühlten, frei entfalten und ihre individuellen Talente entdecken könnten – Frei nach dem Leitbild Maria Montessoris: „Hilf mir, es selbst zu tun.“ Nach dem offiziellen Teil begann der Tag der offenen Tür für alle Besucher zum Kinderhaus-Jubiläum. Mit zahlreichen Aktionen wie etwa Mitmachstationen, Kinderschminken, einem Bilderbuchkino oder auch Kinderhausbesichtigungen sowie einem Auftritt der Flamingo-Küken wurde der sonnige Tag ein besonderes Erlebnis für kleine und große Gäste.



Bilderbuchkino für Groß und Klein



Bastelangebot für die Kleinen

AUS DEM GENERATIONENBÜRO Z'DIRLING

„Gemeinsam oder alleine spielen“ Vortrag mit dem „Digitalen Engel“

Die häufigsten Computerspieler sind die Menschen der Generation 50plus! Das ist das Ergebnis einer Forsa-Umfrage im Auftrag der KKH kaufmännische Krankenkasse.

Johannes Diller ist Digital-Referent und für den Verein „Deutschland sicher im Netz“ mit dem Projekt „Digitaler Engel“ in seinem Tour-Bus bundesweit unterwegs. Tyrlaching konnte einen der begehrten Vor-Ort-Termine ergattern, und so kamen Anfang Juli zahlreiche Besucher der VG in den Genuss des umfangreichen Wissens von Johannes. Was ist „Daddeln“? Das war schon eine



Die interessierten Zuhörer beim Vortrag vom Digitalen Engel

der ersten Fragen. Wir wurden aufgeklärt, dass der Begriff gleichbedeutend ist mit „Zocken“ und eben „Spielen“. Die Vorteile des „Daddelns“ sind:

- Neue Anregungen für den Kopf
- Das Gehirn als „Muskel“ wird trainiert
- Mit Online-Spielen kann ggf. der Kontakt zu weiter entfernten Freunden und Bekannten aufrechterhalten werden

Im Internet gibt es zum Daddeln unendlich viele Möglichkeiten. Die Teilnehmer bekamen von Johannes dazu viele Links die dann auch gleich mit viel Spaß ausprobiert wurden. Alles in allem ein sehr kurzweiliger und informativer Nachmittag, bei dem die Besucher zum Schluss auch einfache Sicherheitstipps fürs Internet bekamen.

Trauercafé für ALLE in Tyrlaching

Am 20. September startet das Trauercafé im Pfarrsaal Tyrlaching. Das Generationenbüro z'Dirling lädt dazu ganz herzlich die Bürgerinnen und Bürger aus der VG Kirchweidach und den umliegenden Gemeinden zu einem monatlichen Treffen ein. Christa Zepper, die jahrelang als Palliativ-Fach-Krankenschwester auf einer Palliativstation und in der ambulanten Palliativversorgung tätig war, hat die Ausbildung zur Trauerbegleiterin gemacht. Mit dem Format des Trauercafés möchte sie trauernden An- und Zugehörigen jeden Alters die Möglichkeit geben, einmal im Monat in einem geschützten Rahmen und in einer vertrauensvollen Atmosphäre über ihre Verstorbenen und die damit verbundenen Gefühle zu erzählen, oder Erinnerungen zu teilen. Jede und Jeder darf über seine Traurigkeit, Verzweiflung, Ängste, Not, Einsamkeit, Wut reden oder auch nur still dabei

sein. Über die Trauer zu reden, wirkt befreiend und heilend. Trauer ist immer schmerzvoll, sie darf jedoch durchlebt, erfahren und angenommen werden, um wieder neue Schritte im Leben zu gehen und sich auch wieder freuen zu können. Menschen zu treffen, die Ähnliches erlebt haben, kann eine große Erleichterung sein. Bei der Trauerarbeit gibt es auch kein Richtig oder Falsch, dabei dürfen alle Gefühle ihren Platz finden und haben.

Wichtig ist Christa Zepper vor allem auch, dass das Angebot für alle Menschen gilt, unabhängig vom Alter, Glauben oder ihrer Lebensgestaltung. Es soll auch unabhängig davon sein, wie lange der Verlust eines geliebten Menschen oder auch Kindes schon zurückliegt. Trauerarbeit ist Schwerstarbeit und dauert manchmal viele Jahre. Jeder Mensch trauert anders und alles darf sein. Das jeweilige Treffen ist ohne An-

meldung und kostenfrei. Kaffee und Kuchen werden bereitgestellt. Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

**Die weiteren Termine für dieses Jahr sind immer am Samstag:
18.10./15.11./20.12.2025 jeweils
von 14.30-16.30 Uhr.**



Christa Zepper mit Domkapitular Gerhard Auer

Falt-Werkstatt Tyrlaching

Mit geschickten Händen und buntem Papier entstehen kunstvolle Faltobjekte im Pfarrsaal Tyrlaching.

Begonnen hatte alles im letzten Jahr mit einem kleinen, gefalteten Weihnachtsstern für das Generationenbüro z'Dirling. Bettina Kolbeck war begeistert von dem kleinen Kunstwerk und hat sich erklären lassen, wie dieses zustande kommt. Es hat sich gezeigt, dass es eine ganz einfache Faltechnik ist, die jeder erlernen kann. Daher hat das Generationenbüro das Angebot von Ursula Kamm gerne aufgenommen, die Faltechnik interessierten Menschen zu zeigen. Und die Herstellung solch eines kleinen Kunstwerkes mit der Verwen-

dung alter Kalenderblätter oder anderer schöner Papiere zu kombinieren, also im Sinne von Papier-Recycling. Begonnen wurde mit Schachteln in verschiedenen Größen, denen folgten kleine und große Tüten, und zuletzt fertigten die Anwesenden Kraniche, die in Japan gerne als Friedenssymbol verschenkt werden. Die Grundtechnik wird bei jedem neuen Termin ganz verständlich wiederholt, so dass man gleich wieder den Anschluss hat. Zur Falt-Werkstatt sind alle Interessierten aus den VG-Gemeinden herzlich willkommen! Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen selbstverständlich ihre Kunstwerke mit nach Hause nehmen.

Die nächste Falt-Werkstatt findet am **Dienstag 28.10.2025 von 14 – 15.30 Uhr** im Pfarrsaal Tyrlaching statt.



Die Teilnehmer mit Ihren Kunstwerken
(Text und Bild B. Kolbeck)

IGELSTATION BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

Sie rollen sich ein, wenn sie sich bedroht fühlen – doch gegen Autos, Pestizide, Mähroboter, bissige Hunde und Lebensraumverlust hilft auch das nicht mehr. Der Igel, lange Zeit ein vertrauter Gartenbewohner, ist inzwischen ein Fall für die Rote Liste.

Allein in Bayern ist seine Population in den letzten Jahren schätzungsweise um über 50 Prozent eingebrochen. „Wir kämpfen an allen Fronten“, sagt Sophia Strauss, Leiterin der Station, „nicht nur für die Tiere, sondern inzwischen auch ums eigene Überleben.“ Die Station musste zuletzt in neue Räumlichkeiten umziehen – eine große Chance, aber auch eine immense Herausforderung. „Die neuen Räume bieten mehr Platz und bessere Bedingungen für die Pflege der Tiere.“

Doch sie sind noch nicht vollständig nutzbar: Renovierungen, Umbauten und Ausstattung verschlingen erhebliche Mittel“, zeigt sich Sophia Strauss mehr als besorgt. „Der jährliche Finanzbedarf liegt mittlerweile bei rund 45.000 Euro, davon kann bisher kaum die Hälfte über private Spenden gedeckt werden. Immer wieder müssen hilfsbedürftige Tiere abgewiesen werden – und sind damit dem Tod geweiht“, wie Sophia Strauss

traurig feststellt. Die Bevölkerung kann dabei eine große Unterstützung sein, durch Spenden, aktive Mitarbeit in der Station, sowie durch richtiges Handeln, wenn ein hilfsbedürftiger Igel gefunden wird.

Gerade in den Minuten nach Fund eines Igels kann das richtige Verhalten über Leben und Tod entscheiden. Daher gelte: Bitte sichern Sie einen hilfsbedürftigen Igel sofort ausbruchssicher in einem warmen Raum und schützen Sie ihn vor Fliegen. „Kontaktieren Sie uns schnellstmöglich!“

„Die Igel brauchen uns – und wir brauchen Sie“, so der eindringliche Appell des Teams. Ob als Helfer, Pate, Spenderin oder einfach als Multiplikator, jede Unterstützung zähle. „Denn wenn die Station schließen muss, gibt es in unserer Region kaum noch Hilfe für diese vom Aussterben bedrohten Wildtiere.“

Spendenkonto und Kontakt:
Igelfreunde Chiemgau e.V.,
Bahnhofstr. 1, 84558 Tyrlaching

Notfall- Rufnummer: 01567- 9566000
(bitte Nachricht hinterlassen!)
Whatsapp: 01567-9566003

Spendenkonto:

DE67 7115 1020 0031 9154 65 Sparkasse
Altötting-Mühlendorf

Paypal: Igelfreunde1@web.de
www.chiemgau-igelfreunde.de



Sophia Strauss mit einem ihrer Schützlinge
(Bild: U. Heckmann)

EINE NEUE VERKEHRSINSEL FÜR OBERBUCH



Der neue Fahrbahnteiler in Oberbuch

Im Sommer 2025 führte das Staatliche Bauamt Traunstein umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Staatsstraße 2106 durch. Die Baumaßnahme umfasste den Abschnitt vom Kreisverkehr unterhalb des Ortsteils Niederbuch über Oberbuch bis zur Ortseinfahrt Tyrlaching. Ziel war es, die Fahrbahndecke zu erneuern und damit die Verkehrssicherheit und Fahrqualität deutlich zu verbessern. Im Zuge dieser Arbeiten nutzte die Gemeinde Tyrlaching die Gelegenheit, am westlichen Ortseingang von Oberbuch eine Mittelinsel zur Geschwindigkeitsdämpfung zu errichten. Diese trägt künftig dazu bei, den Verkehr am Ortseingang zu beruhigen und die Sicherheit

für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Der Baubeginn erfolgte Anfang April 2025, die Abnahme der Maßnahme konnte bereits am 14. Mai 2025 erfolgen. Die Gesamtkosten für den Ausbau und die Errichtung der Mittelinsel belaufen sich auf rund 125.000 Euro. Das Staatliche Bauamt Traunstein beteiligte sich an den Kosten und der Eigenanteil der Gemeinde Tyrlaching beträgt somit noch ca. 60.000 Euro. Die Gemeinde Tyrlaching bedankt sich für die ausgezeichnete und reibungslose Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt Traunstein sowie bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis während der Bauzeit.

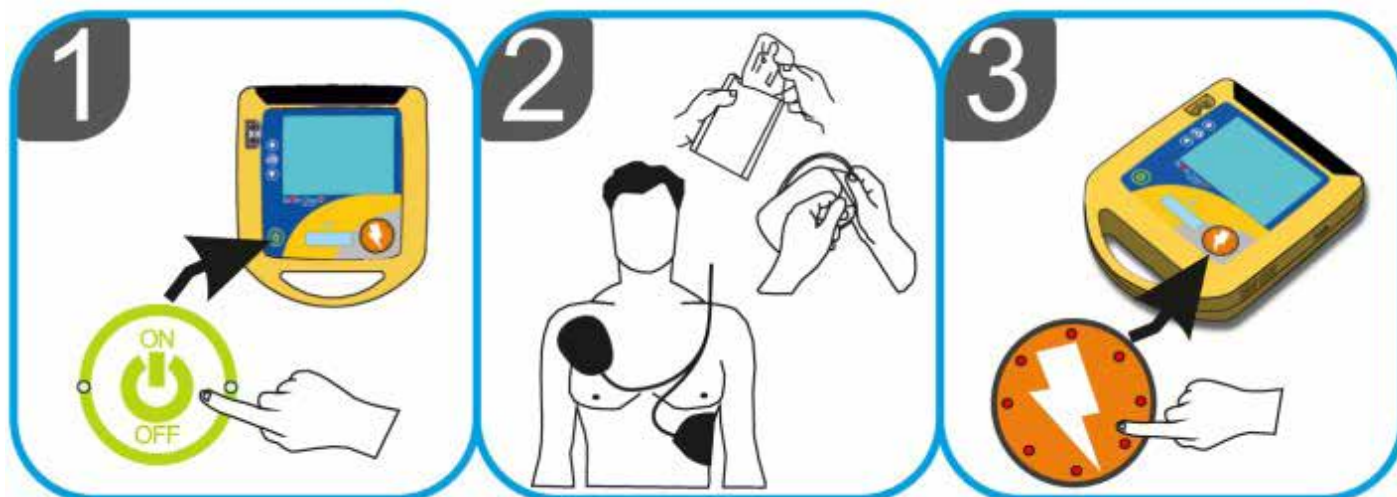
ÜBRIGENS ...

DER DEFIBRILLATOR – EIN GERÄT, DAS LEBEN RETTEN KANN

Ein plötzlicher Herzstillstand ist eine lebensbedrohliche Situation, die schnellstmöglich behandelt werden muss. Hier kommt der Defibrillator ins Spiel – ein lebensrettendes Gerät, das im Notfall schnell eingesetzt werden kann.

Der automatische externe Defibrillator (AED) erkennt Herzrhythmusstörungen und gibt bei Bedarf einen elektrischen Schock ab, um das Herz wieder in den richtigen Rhythmus zu bringen. Das Gerät ist einfach zu bedienen und kann von Laien in Notsituationen genutzt werden, da es klare Anweisungen gibt.

Jede Minute zählt: Je schneller der Defibrillator eingesetzt wird, desto höher sind die Überlebenschancen. Ein Defibrillator kann Leben retten – lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass er im Notfall schnell gefunden und richtig eingesetzt wird.



Bei einem Notfall finden Sie Defibrillatoren unter anderem an folgenden Standorten:

Halsbach:

Raiffeisenbank (beim Geldautomaten), Dorfplatz 3
Mitterwirt Turnhalle (Vorraum), Burgkirchner Str. 5

Feichten:

Raiffeisenbank (beim Geldautomaten), Raiffeisenstr. 1
Sporthalle (im Eingangsbereich), Am Sportplatz 2

Kirchweidach:

Edeka Markt Ellinger (im Eingangsbereich), Burghausener Str. 27
Neue Turnhalle (im Foyer), Schulstr. 4
Gasthof zur Post (im Eingangsbereich Hotel), Hauptstr. 22

Tyrlaching:

Raiffeisenbank (beim Geldautomaten), Bahnhofstr. 3
Schützenheim Oberbuch, Schützenstr. 6

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA - IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER VG

Sachgebiet	Ansprechpartner	Aufgaben	Telefon	E-Mail
			08623/9886-	
VG	Andreas Zepper	Vorsitzender der VG	0	andreas.zepper@vg-kirchweidach.de
Bürgermeister	Andreas Zepper	Bürgermeister Gemeinde Tyrlaching	0	andreas.zepper@vg-kirchweidach.de
	Robert Moser	Bürgermeister Gemeinde Kirchweidach	0	robert.moser@vg-kirchweidach.de
	Martin Poschner	Bürgermeister Gemeinde Halsbach	0	martin.poschner@vg-kirchweidach.de
	Johann Vordermaier	Bürgermeister Gemeinde Feichten	0	johann.vordermaier@vg-kirchweidach.de
Hauptamt	Daniel Reichl	Geschäftsleiter der Verwaltung	16	daniel.reichl@vg-kirchweidach.de
	Ramona Prams	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	44	ramona.prams@vg-kirchweidach.de
	Renate Huber	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen Internetauftritt/Öffentlichkeitsarbeit/ Datenschutz	29	renate.huber@vg-kirchweidach.de datenschutz@vg-kirchweidach.de
	Georgina Hasholzner	Organisation/Vorzimmer/Sitzungen	48	georgina.hasholzner@vg-kirchweidach.de
Einwohner- meldeamt	Inge Heckmann	Pass- und Gewerbeswesen /Wahlen/Müll- behälter	24	inge.heckmann@vg-kirchweidach.de
	Katja Brunn	Pass- und Gewerbeswesen/Müllbehälter	23	katja.brunn@vg-kirchweidach.de
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Tina Dorfhuber	Gaststättenrechtl. Erlaubnisse, Verkehrsüberwachung, Hundesteuer	26	bettina.dorfhuber@vg-kirchweidach.de
Personalamt	Theresa Jäger	Leitung Personalverwaltung	19	theresa.jaeger@vg-kirchweidach.de
	Martina Pscherer	Personalverwaltung	25	martina.pscherer@vg-kirchweidach.de
	Melissa Anger	Personalverwaltung	46	melissa.anger@vg-kirchweidach.de
Finanzverwaltung	Carola Unterhitzen- berger	Leitung Kämmerei/Kasse	36	carola.unterhitzenberger@vg-kirchweidach.de
	Veronika Thaler	Müllgebühren, Schülerbeförderung, Feuerwehrwesen	45	veronika.thaler@vg-kirchweidach.de
	Marianne Jahner	BgA Verwaltung	12	marianne.jahner@vg-kirchweidach.de
	Franziska Wessely	BgA Verwaltung	35	franziska.wessely@vg-kirchweidach.de
	Lisa Holzner	Anordnungen	13	lisa.holzner@vg-kirchweidach.de
	Regina Hausperger	Gewerbe- und Grundsteuer	35	regina.hausperger@vg-kirchweidach.de
	Christina Thalhammer	Versicherungen	31	christina.thalhammer@vg-kirchweidach.de
Kasse	Gerti Hurmer	Kassenverwaltung/Renten	20	gertrud.hurmer@vg-kirchweidach.de
	Georg Thaller	Kassenverwaltung	37	georg.thaller@vg-kirchweidach.de
Kindergartenver- waltung	Marion Moser	Kommunale Kindergartenverwaltung	11	marion.moser@vg-kirchweidach.de
	Sabrina Kuczera	Kommunale Kindergartenverwaltung	31	sabrina.kuczera@vg-kirchweidach.de
	Elke Obermaier	Kommunale Kindergartenverwaltung	31	elke.obermaier@vg-kirchweidach.de
Bauamt	Reiner Hundsberger	Leitung Bauamt	15	reiner.hundsberger@vg-kirchweidach.de
	Agnes Grafetstetter	Bauverwaltung	34	agnes.grafetstetter@vg-kirchweidach.de
	Franz Weiß	Technisches Bauamt	32	franz.weiss@vg-kirchweidach.de
EDV/IT	Jürgen Enthofer	IT Systembetreuung / Administration	30	juergen.enthofer@vg-kirchweidach.de
Fernwärmever- sorgung	Helmut Jahner	Technischer Service Fernwärme	33	helmut.jahner@vg-kirchweidach.de
	Karlo Plügel	Technischer Service Fernwärme	43	karlo.pluegel@vg-kirchweidach.de
	Dennis Ortlieb	Technischer Service Fernwärme	38	dennis.ortlieb@vg-kirchweidach.de
	Jörg Schmitt	Technischer Service Fernwärme	47	joerg.schmitt@vg-kirchweidach.de
	Carmen Lempert	Fernwärmeabrechnung	27	carmen.lempert@vg-kirchweidach.de



VG – RATHAUS INFORMATIONEN

Rathaus Verwaltungsgemeinschaft Kirchweidach
Hauptstraße 21, 84558 Kirchweidach
Tel.: 08623/9886-0
E-Mail: info@vg-kirchweidach.de
www.vg-kirchweidach.de

Wir sind persönlich für Sie da:
Montag bis Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitags 09.00 bis 12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns zusätzlich telefonisch
Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Bürgermeistertermine über das Vorzimmer
telefonisch unter: 08623/9886-44 bzw. 48 und per
E-Mail unter: vorzimmer@vg-kirchweidach.de

Die aktuellen Sitzungstermine des jeweiligen Gemeinderats finden
Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Ratsinformationssystem“.

IMPRESSUM

Herausgeber:	VG Kirchweidach, Hauptstr. 21, 84558 Kirchweidach
Verantwortlich:	VG-Vorsitzender Andreas Zepper
Redaktion:	Renate Huber, Tel.: 08623/9886-29, E-Mail: renate.huber@vg-kirchweidach.de
Gestaltung/Layout/Druck:	2S Werbung, Stefan Seibel, Kirchweidach
Die VG im Internet:	www.vg-kirchweidach.de

100 % Recyclingpapier, FSC-zertifiziert
Auflage: 3000 Stück